

Vom Leben der Bienen

FERIENPROGRAMM Der „Besuch beim Imker“ fand großen Anklang.

NEUNBURG. Der Arbeitskreis Bienen an der Realschule besteht seit 20 Jahren. Zurzeit betreuen die Schüler mit ihrem „Bienenlehrer“ Georg Hoffmann sechs Völker. In der „Bienengruppe“ lernen die Schüler die Arbeit des Imkers kennen. Wer von den Nachwuchsimkern vier Jahre bei der Stange bleibt, bekommt ein Bienenvolk geschenkt. Auch zum Schulleben trägt die Bienengruppe bei, indem sie für besondere Verdienste oder soziale Zwecke Honigspenden zur Verfügung stellt.

Der Aufforderung im Jugendferienprogramm „Besuch beim Imker“ folgten kürzlich 20 Kinder und Jugendliche, die sich an den Schaukästen über das Leben der Bienen besonders aber der Königinnen informierten. Sie erhielten Infos über die Brut, die Waben, den Pollen und die Honigvorräte. Der Flugbereich der Bienen umfasst einen Radius von 2500 Meter um das Bienenhäus. Heuer konnten die Bienen die Wiesenblüte in den Schwarzachtalauen, aber auch die Rapsblüte in Richtung Unteraschau voll nutzen, erklärte Hoffmann

Im theoretischen Teil erklärte Georg Hoffmann die Grundzüge der Königinnenzucht. Am 23. April diesen Jahres bildete sich der erste Bienenschwarm. Seit der Sommerwende lässt die Legetätigkeit der Königin nach, die vorher täglich bis zu 2000 Eier produzierte, um das Bienenvolk aufzubauen. Zum Überleben des Bienenvolkes, das rund 60 000 Mitglieder zählt, reicht im Winter eine Stärke von 25 000 bis 30 000 Arbeiterinnen aus. Im Winter vertilgt ein Volk rund 15 Kilogramm Futter.

Im praktischen Teil lernten die Kinder das Fertigen von Bienenschwärzen im Werkraum der Realschule durch Hannelore Hoffmann. Dabei musste die Bienenschwärmfolie erst erwärmt werden, um sie geschmeidig zu machen, danach wurde diese Folie zusammen mit dem Docht gerollt und zu einer Kerze geformt. (gag)



Hannelore Hoffmann erstellt mit den Kindern eine Wachskerze. Foto: gag

Volles Programm für FFW Seebarn

SEEBARN. Die Feuerwehrkameraden treffen sich am Freitag um 16.45 Uhr beim Festzelt zur Abholung von Festmutter, Festbraut, Festdamen und den Schirmherrn. Am Samstag um 16.45 ist Abmarsch nach Gütenland zur Abholung von Festmutter, Festbraut, Festdamen und den Schirmherrn. Wer schlecht zu Fuß ist, soll um 17.30 Uhr bei Schirmherrn Adolf Greiner sein. Am Sonntag treffen sich die Feuerwehrkameraden um 7 Uhr beim Festzelt. Anschließend Abholung von Festmutter, Festbraut, Festdamen und den Schirmherrn. Danach gemeinsames Frühstück im Festzelt. Montag, 9 Uhr, Treffpunkt zum Kirchenzug und Kirchenpatrozinium.



Grafik von Stepánka Bláhovcová aus Prag

Begegnung im „Haus der Kunst“

KUNST Mit einer Ausstellung setzt der neu gegründete Kunstverein Unverdorben wieder einen besonderen Altstadtfest-Akzent.

NEUNBURG. Zur „Begegnung“ – so der Ausstellungstitel – lädt der KVV in das Hirschenwirt-Anwesen, Hauptstraße 57, ein. Voraus geht am Donnerstag, 18. August, 19 Uhr, eine Vernissage, zu der alle Kunstinteressierten aus Stadt und Umland willkommen sind. „Die Begegnung“, so erläutert 1. Vorsitzender Martin Schmid, „findet in Neunburg vorm Wald an der historischen Achse Nürnberg-Prag statt, sie führt Kunstschaffende aus Nürnberg und Tschechien mit einer Künstlerin aus der Region zusammen“. Bei der Vermittlung der Künstler aus dem Nachbarland bediente sich der Neunburger Kunstverein der guten Kontakte des Centrums Bavaria Bohemia (CeBB) in Schönsee.

Sechs Hauptakteure

Sechs Hauptakteure sind bei der diesjährigen Altstadtfest-Ausstellung vor Ort. In den Dialog treten Mara Diener aus Nürnberg (zurzeit in Berlin) mit Stepánka Bláhovcová aus Prag sowie Ignazio Tola und Christian Voss aus Nürnberg mit Benedikt Tolar aus Pilsen. Die auswärtigen Künstler treffen im „Hirschenwirt“-Anwesen auf die Schwarzhofener Galeristin Veronika Riedl. Gleich zur Eröffnungsfeier am 18. August lässt die Nürnberger Klangton-Künstlerin Veronika Riedelbauch mit einer Klangperformance aufhorchen. Für die Bewirtung der Besucher mit Getränken und Snacks sorgen Mitglieder bzw. Helfer des Kunstvereins Unverdorben – diese treffen sich am Donnerstag, 11. August, ab 18 Uhr zu letzten organisatorischen Vorbereitungen beim „Hirschenwirt“.

Weinlaube im Innenhof

Die Ausstellung „Begegnung“ ist am Samstag 20. und Sonntag 21. August im Rahmen des Neunburger Altstadtfestes zugänglich. Der zur Weinlaube umgestaltete Innenhof lädt zum Verweilen ein. Dort finden auch zwei Akustik-Konzerte statt: am Samstag

spielt die Gruppe „ton(e)gift“, am Sonntag tritt die Gruppe „just one more“ auf. Die Ausstellung kann weiterhin an den folgenden Sonntagen bis einschließlich 11. September besichtigt werden.

Nach der erfolgreichen Auftaktpräsentation des „Hirschenwirt“-Projekts zum Altstadtfest 2010 – zwischenzeitlich mit der Verleihung des Bayerischen Stadtmarketingpreises gewürdigt – leistete der Anfang Juli offiziell gegründete Verein einen viel beachteten Diskussionsbeitrag zum Thema „Kunst im öffentlichen Raum“.

→ Weitere Infos zum Kunstverein Unverdorben gibt 1. Vorsitzender Martin Schmid, Tel. (0 96 72) 8 60, E-Mail: martin.schmid@media-9.de.

KUNSTVEREIN UNVERDORBEN

► **Projektziel:** In der Neunburger Altstadt soll mit Kunst und Kulturakzenten eine Begegnungsstätte für Kunst- und Kulturschaffende und -Interessierte etabliert werden.

► **Leerstände wie etwa der „Hirschenwirt“** sollen belebt werden und den Standort Neunburg für die kulturinteressierte Bildungsszene bereichern.

► **Im Zuge des Stadtentwicklungsprozesses** wurde ein Konzept zur Aktivierung und Neunutzung von ortsbildprägenden Immobilien entwickelt. Anknüpfungspunkt war die neugegründete „Initiative Kunstverein Unverdorben“.

► **Im Sommer 2010** konnte die Initiative zum Beispiel die Eigentümer des „Hirschenwirtes“ zur Unterstützung des Ansatzes gewinnen. Damit waren wichtige Voraussetzungen erfüllt, dieses jahrelang leer stehende Anwesen in ein besseres Licht zu rücken und neu zu nutzen. Die erste Kunstpräsentation im Sommer 2010 im Rahmen des Altstadtfestes war ein voller Erfolg. Die Initiative erhielt dafür den „Stadtmarketingpreis Bayern“.

► **Aufbauend auf dieser Vorarbeit** will der neugegründete Kunstverein Unverdorben mit der Kunstausstellung im Rahmen des Altstadtfestes in diesem Jahr weitere Entwicklungsmöglichkeiten ausloten.

► **Der Kunstverein Unverdorben** bittet die Neunburger Bevölkerung um Mitwirkung, Mitgliedschaft, Besuch oder sonstige Unterstützung.



„Kissen“ von Mara Diener aus Nürnberg



Eine Installation von Benedikt Tolar aus Pilsen